Finanzierung
Investments
Transaktionen

Paul Achleitner,
Vorstand Allianz SE

Bilanzpressekonferenz
23. Februar 2012

Auf Basis
vorläufiger Zahlen

Allianz

Agenda

1 **Finanzierung und Transaktionen**

2 Investmentergebnis und Anlageklassen

3 Ausblick

© Allianz SE 2012

Highlights 2011/2012

Finanzierung/ Transaktionen

- Begebung einer nachrangigen Anleihe im Solvency II-Format mit einer Laufzeit von 30 Jahren über 2 Mrd. EUR
- Begebung einer bedingt in Aktien wandelbaren, nachrangigen Anleihe über 500 Mio. EUR
- Begebung einer vorrangigen Anleihe mit einer Laufzeit von 10 Jahren über 1,5 Mrd. EUR

2011												2012	
Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb

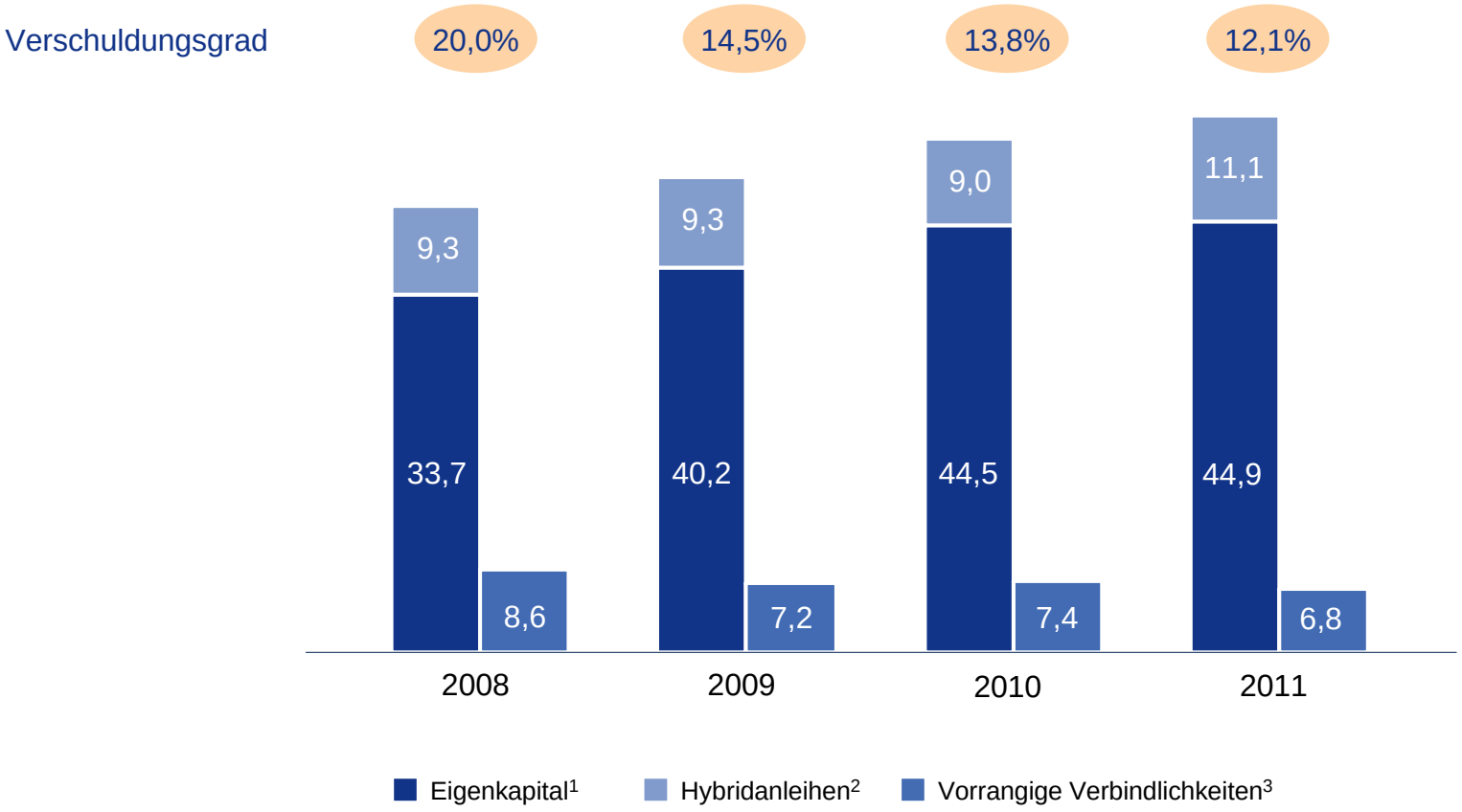
Rückzahlung/ Investments

- Zusätzliches Investment von 855 Mio. USD in H-Aktien der CPIC
- 185 Mio. EUR für Erweiterung des Anteils am Bancassurance-JV Allianz Popular
- Kapitalerhöhung Commerzbank über 290 Mio. EUR
- Rückzahlung einer 2002 begebenen, nachrangigen Anleihe über 500 Mio. USD
- Kapitalerhöhung Unicredit über 150 Mio. EUR
- Erwerb von Anteilen am norwegischen Gas-Transportnetz Gassled für 800 Mio. EUR[1]

© Allianz SE 2012

1) Ankündigung im Juni 2011

Kapitalstruktur
(Mrd. EUR)

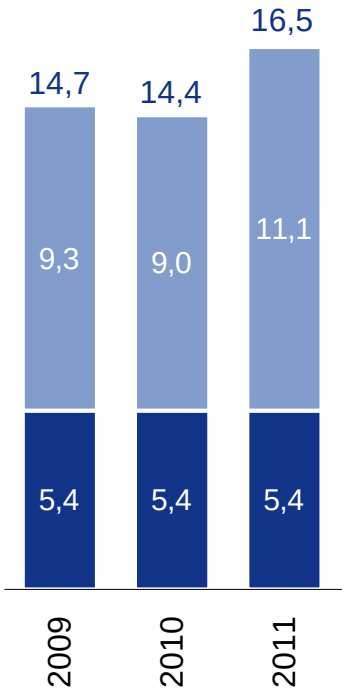


1) Zahlen wie berichtet
2) Nominalwertbetrachtung; nachrangige Verbindlichkeiten ohne Berücksichtigung der Bankverbindlichkeiten
3) Nominalwertbetrachtung; verbriefte Verbindlichkeiten ohne Berücksichtigung der Bankverbindlichkeiten

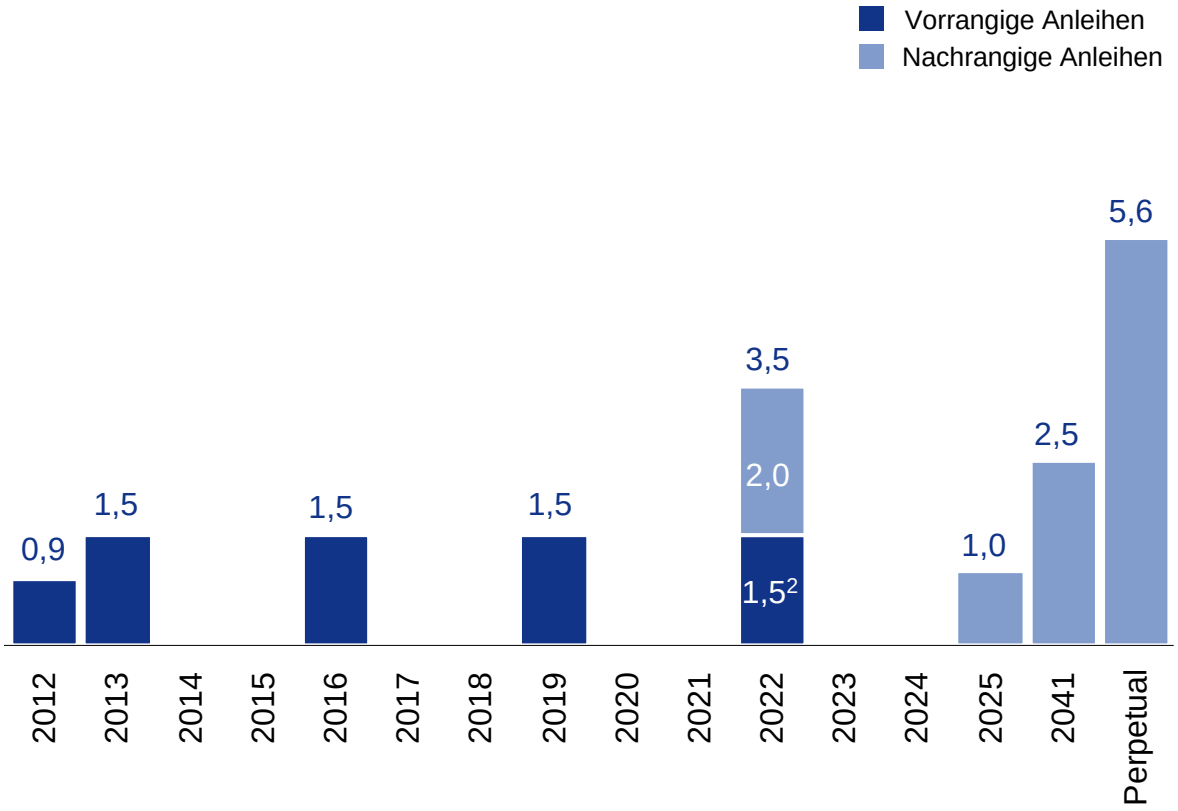
© Allianz SE 2012

Fälligkeitsstruktur ausstehender Anleihen
(Mrd. EUR)

Ausstehende Anleihen[1]



Fälligkeitsstruktur[1]

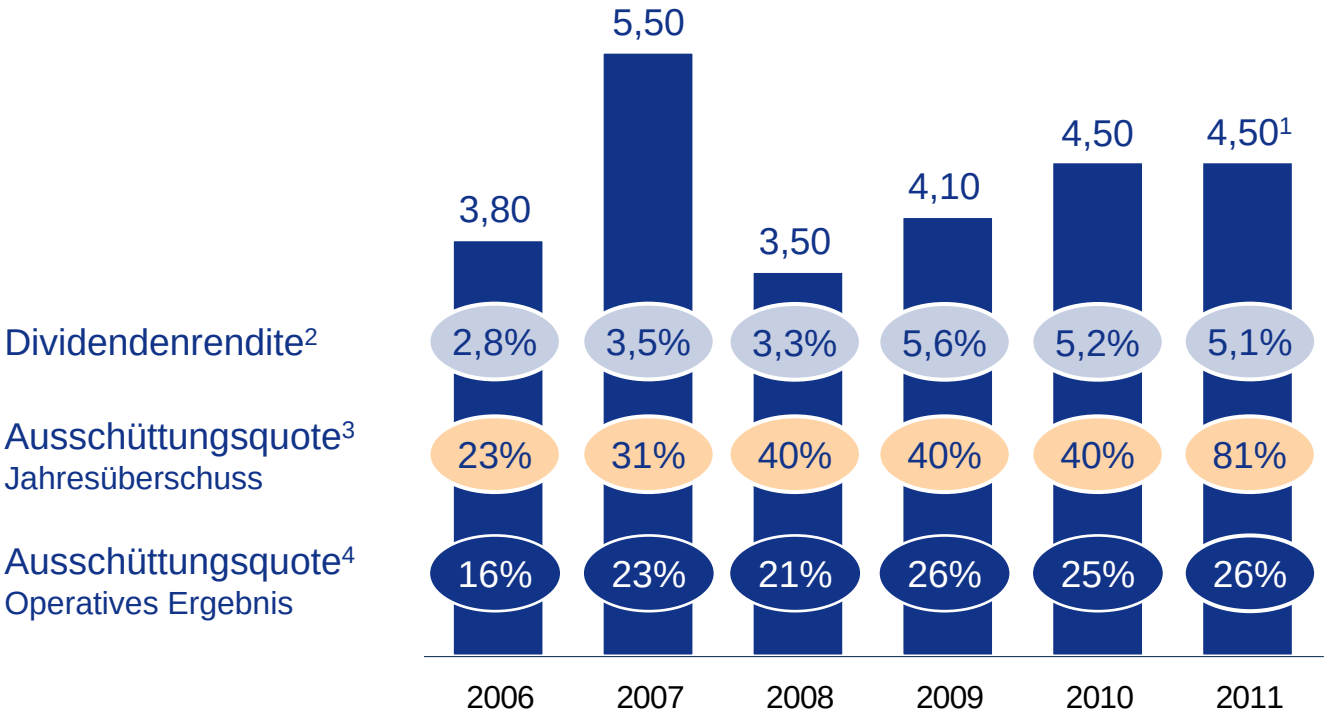


© Allianz SE 2012

1) Nominalwertbetrachtung per 31.12.2011; bezogen auf die Gruppe, ohne Berücksichtigung der Bankgesellschaften
2) Vorrangige Anleihe begeben am 14.02.2012

Attraktive Dividendenpolitik

Dividende je Aktie
(EUR)



1) Vorgeschlagene Jahresdividende 2011
2) Auf Basis des jahresdurchschnittlichen Aktienkurses
3) Auf Basis des Jahresüberschusses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, nach Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis; Zahlen wie berichtet
4) Zahlen wie berichtet

© Allianz SE 2012

Agenda

1 Finanzierung und Transaktionen

2 **Investmentergebnis und Anlageklassen**

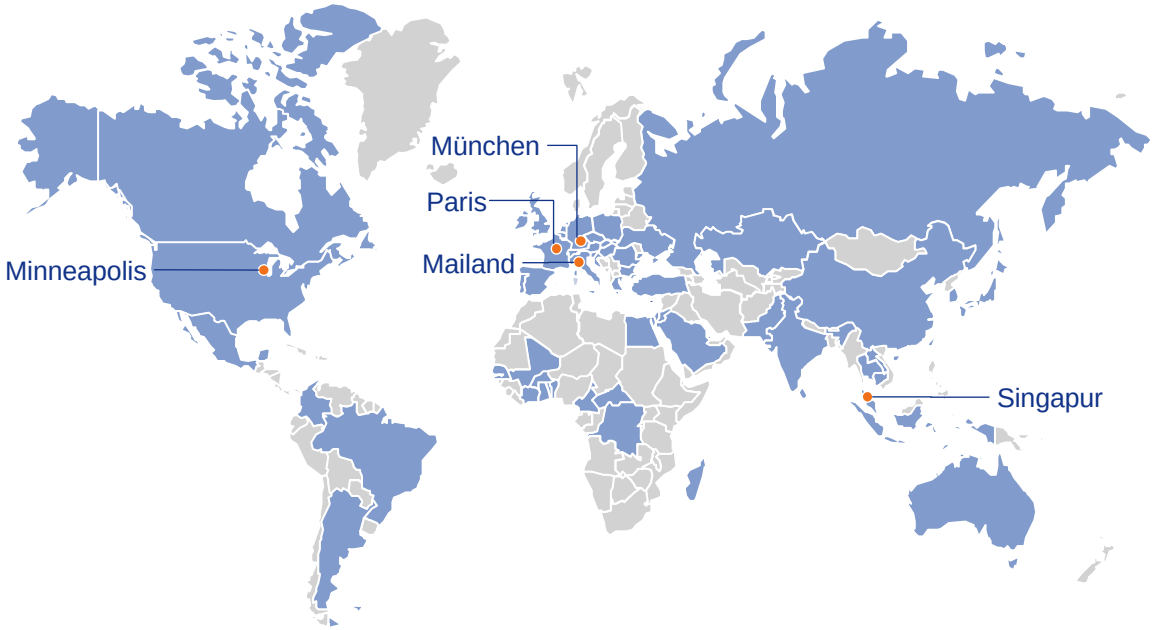
3 Ausblick

© Allianz SE 2012

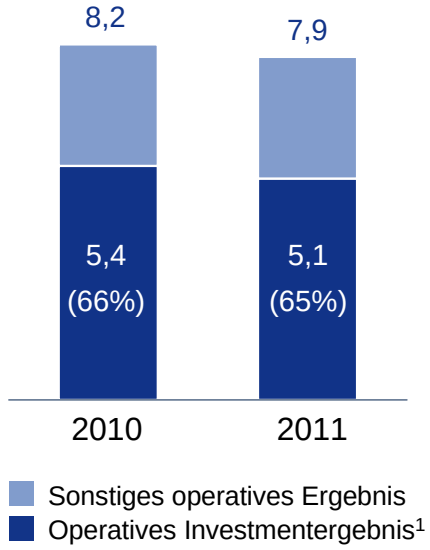
AIM leistet starken Beitrag zum operativen Ergebnis

Allianz Investment Management (AIM)

Aufgabe	Fakten
Sicherstellung der Kapitaleffizienz durch Maximierung der risiko-adjustierten Investmentrendite mittels eines standardisierten Prozesses	▪ Management der Versicherungs-aktiva von 461 Mrd. EUR (445 Mrd. EUR per Ende 2010) ▪ 5 regionale Drehkreuze ▪ 300 Mitarbeiter



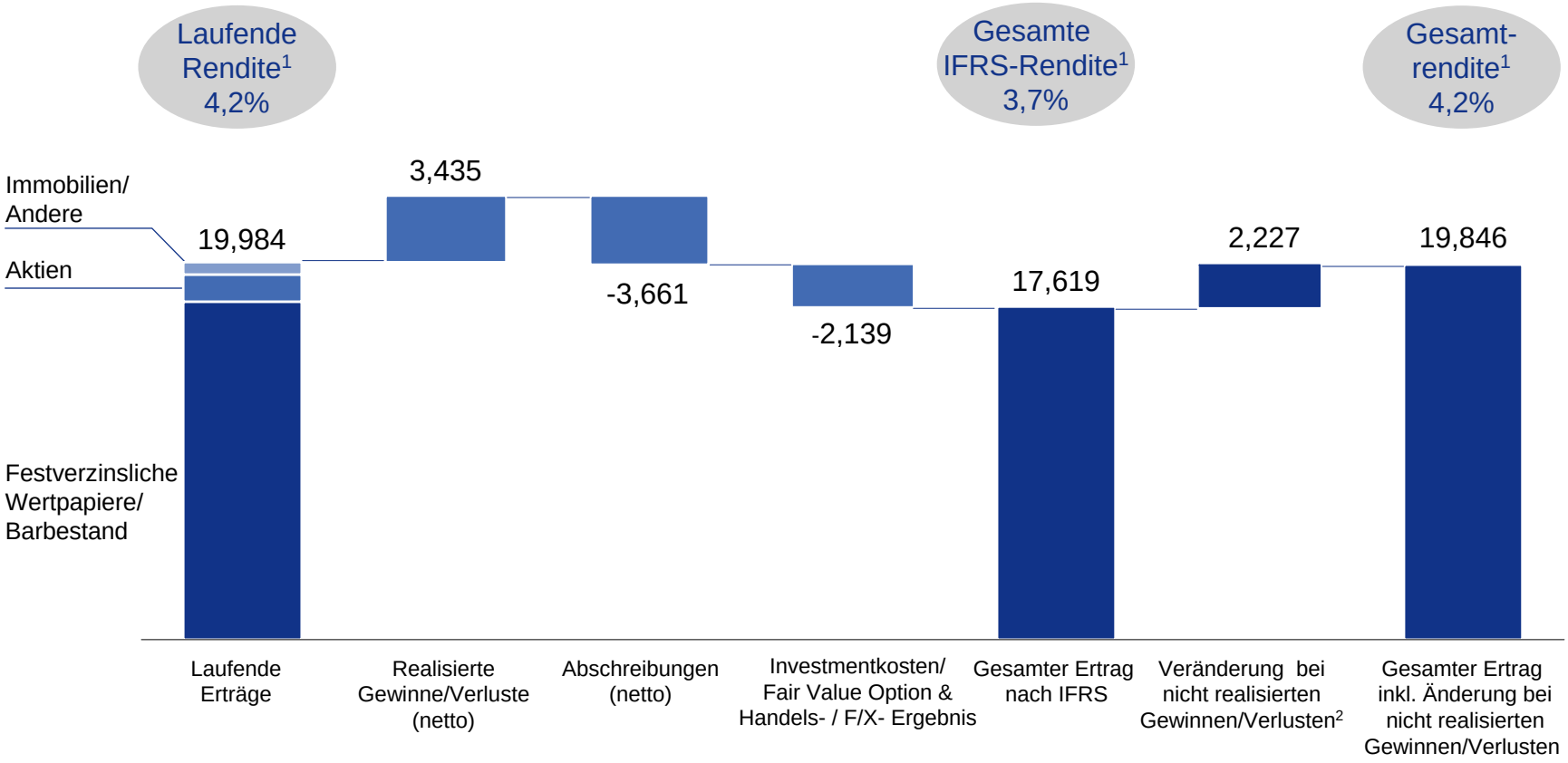
Operatives Ergebnis (Mrd. EUR)



© Allianz SE 2012

1) Nur Versicherungsgeschäft (Schaden-Unfall und Leben/Kranken)

Investmentperformance 2011 – Überblick
(Mrd. EUR)



- Laufende Erträge vor allem aus festverzinslichen Anlagen; mit 4,2% stabil im Vergleich zum Vorjahr
- Realisierte Gewinne (netto) auf Aktien (~2/3) und festverzinsliche Wertpapiere (~1/3)
- Abschreibungen vor allem auf Aktieninvestments (~2/3) und griechische Staatsanleihen (~1/3)

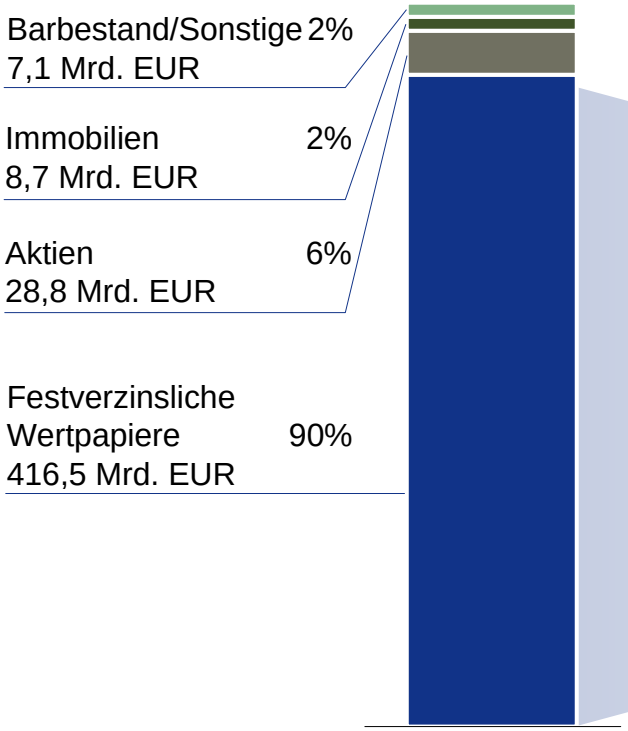
1) Berechnung der Renditen basiert auf durchschnittlicher Anlagebasis zum Buchwert.
2) Beinhaltet jederzeit veräußerbare Wertpapiere, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere sowie Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

© Allianz SE 2012

Qualitativ hochwertiges Investmentportfolio

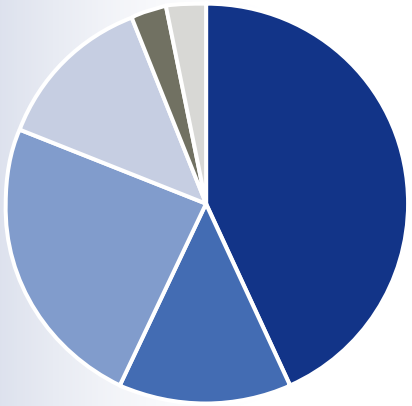
Konservative Anlagestruktur[1]

461,1 Mrd. EUR



Portfolio festverzinslicher Wertpapiere von anhaltend hoher Qualität

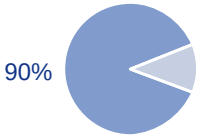
Nach Bonitätsstufe[2]



AAA	43%
AA	14%
A	24%
BBB	13%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung[3]	3%

© Allianz SE 2012

1) Bezogen auf das konsolidierte Versicherungsportfolio (Schaden-Unfall, Leben/Kranken, Corporate und Sonstiges, exklusive fondsgebundene Produkte)
2) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden
3) Vorwiegend Kredite an Versicherungsnehmer, verbriefte Schuldverschreibungen, alle mit Investment-Grade-Qualität



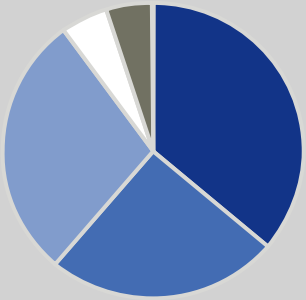
Anlagestruktur

Festverzinsliche Wertpapiere

Nach Emittent

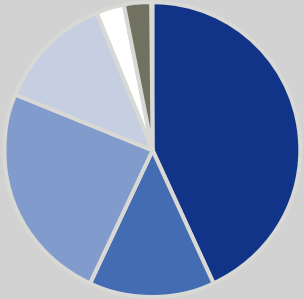
Gesamt
416,5 Mrd. EUR

Staatsanleihen	36%
Pfandbriefe	25%
Unternehmensanleihen	29%
davon Bankanleihen	*9%*
ABS/MBS[1]	5%
Sonstige[2]	5%



Nach Bonitätstufe[3]

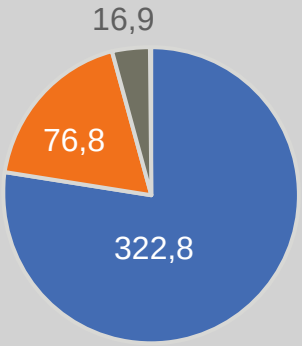
AAA	43%
AA	14%
A	24%
BBB	13%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung*	3%



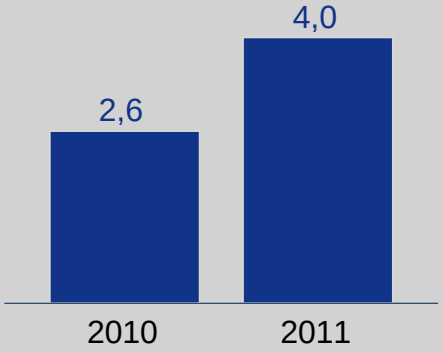
**) vorwiegend Hypothekendarlehen, Kredite an Versicherungsnehmer, verbriefte Schuldverschreibungen, alle mit Investment-Grade-Qualität*

Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	78%
Schaden-Unfall	18%
Corporate	4%

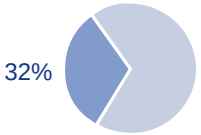


Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)[4]



1) Einschließlich staatlich gesicherter US-Wertpapiere (5,2 Mrd. EUR)
2) Einschließlich 4% Bestand von deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden; 1% kurzfristige Forderungen gegen Kreditinstitute
3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden
4) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

© Allianz SE 2012



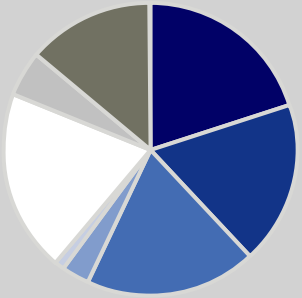
Anlagestruktur

Staatsanleihen vorwiegend in EWU-Kernländern

Nach Region

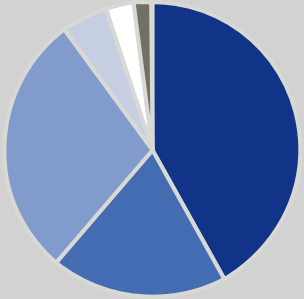
Gesamt
147,9 Mrd. EUR[1]

Deutschland	20%
Frankreich	19%
Italien	18%
Spanien	3%
Großbritannien	1%
Restliches Europa	20%
USA	5%
Übrige Welt	14%



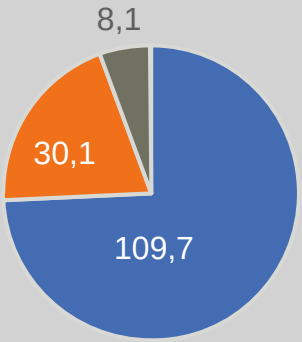
Nach Bonitätsstufe

AAA	42%
AA	19%
A	29%
BBB	5%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung	2%

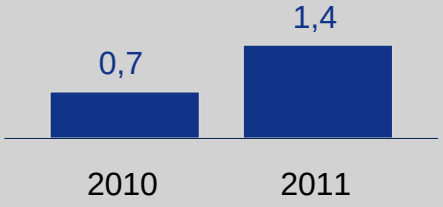


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	74%
Schaden-Unfall	20%
Corporate	6%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)[2]



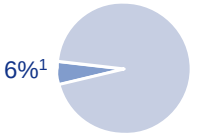
1) Staats- und Regierungsanleihen (ohne staatlich gesicherte US-Wertpapiere)
2) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

© Allianz SE 2012

Details Staatsanleihen
(Mrd. EUR)

	Gruppe			Leben/ Kranken			Schaden-Unfall		
	Buchwert	in % der Renten-papiere	davon inländisch gehalten	Buchwert	in % der Renten-papiere (L/K)	davon inländisch gehalten	Buchwert	in % der Renten-papiere (S-U)	davon inländisch gehalten
Deutschland	29,1	7,0%	25,2	20,7	6,4%	18,5	4,8	6,2%	3,0
Frankreich	27,6	6,6%	18,2	22,0	6,8%	15,3	4,3	5,6%	2,9
Italien	26,1	6,3%	19,5	22,3	6,9%	16,4	3,7	4,8%	3,1
USA	8,4	2,0%	6,0	4,9	1,5%	4,2	2,5	3,3%	1,8
Schweiz	6,0	1,4%	5,9	4,6	1,4%	4,5	1,4	1,8%	1,4
Belgien	5,9	1,4%	2,2	4,6	1,4%	1,9	0,9	1,2%	0,2
Südkorea	5,7	1,4%	5,6	5,7	1,8%	5,6	0,0	0,0%	0,0
Spanien	4,9	1,2%	3,1	3,8	1,2%	2,1	1,1	1,4%	1,0
Österreich	4,1	1,0%	0,3	3,2	1,0%	0,2	0,7	0,9%	0,1
Niederlande	2,9	0,7%	0,3	1,6	0,5%	0,2	0,8	1,1%	0,1
Australien	2,4	0,6%	2,2	0,0	0,0%	0,0	2,3	3,0%	2,2
Großbritannien	2,1	0,5%	1,4	0,2	0,1%	0,0	1,8	2,4%	1,4
Polen	1,7	0,4%	0,4	1,3	0,4%	0,1	0,4	0,5%	0,3
Mexiko	1,5	0,4%	0,3	1,3	0,4%	0,2	0,2	0,3%	0,1
Thailand	1,4	0,3%	1,2	1,4	0,4%	1,2	0,0	0,0%	0,0
Brasilien	1,4	0,3%	0,4	0,9	0,3%	0,0	0,5	0,6%	0,4
Kanada	1,2	0,3%	0,0	0,6	0,2%	0,0	0,6	0,7%	0,0
Portugal	0,5	0,1%	0,2	0,3	0,1%	0,1	0,2	0,3%	0,1
Irland	0,4	0,1%	0,2	0,3	0,1%	0,0	0,1	0,2%	0,1
Griechenland	0,3	0,1%	0,1	0,2	0,1%	0,0	0,1	0,1%	0,0
Andere	14,3	3,4%	n.a.	9,8	3,0%	n.a.	3,7	4,8%	n.a.
Gesamt 2011	**147,9**	**35,5%**	**n.a.**	**109,7**	**34,0%**	**n.a.**	**30,1**	**39,2%**	**n.a.**
Gesamt 2010	**142,3**	**36,0%**	**n.a.**	**104,0**	**34,1%**	**n.a.**	**29,4**	**39,7%**	**n.a.**

© Allianz SE 2012



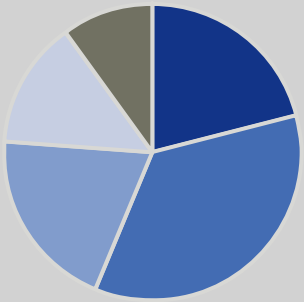
Anlagestruktur

Aktien

Nach Region

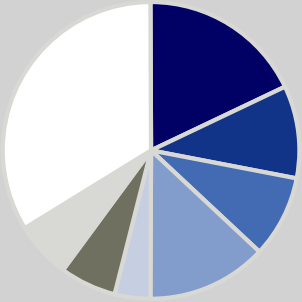
Total
28,8 Mrd. EUR[2]

Deutschland	21%
Eurozone ohne Deutschland	35%
Europa ohne Eurozone	20%
NAFTA	14%
Übrige Welt	10%



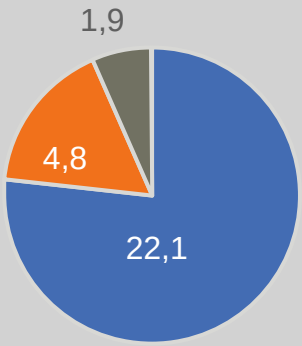
Nach Branche

Konsumgüter	18%
Rohstoffe	10%
Banking	9%
Andere Finanzdienstleister	13%
Versorgung	4%
Industrie	6%
Energie	6%
Fonds und Sonstige[3]	34%

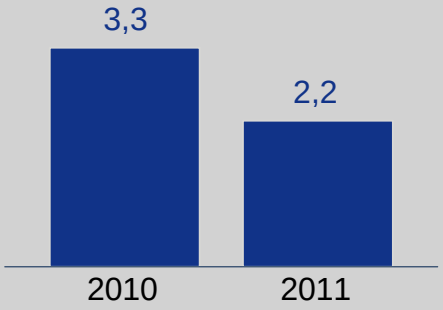


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	76%
Schaden-Unfall	17%
Corporate	7%

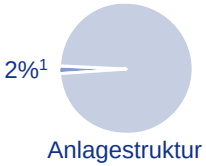


Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)[4]



1) Ohne Absicherung; Aktienquote nach Absicherung 6%
2) Einschließlich Fonds für festverzinsliche Wertpapiere (0,6 Mrd. EUR), ausgenommen als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierte Finanzaktiva (2,1 Mrd. EUR)
3) Diversifizierte Anlagefonds (2,1 Mrd. EUR); private und nicht gelistete Beteiligungen (5,1 Mrd. EUR)
4) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

© Allianz SE 2012



Alternative Investments

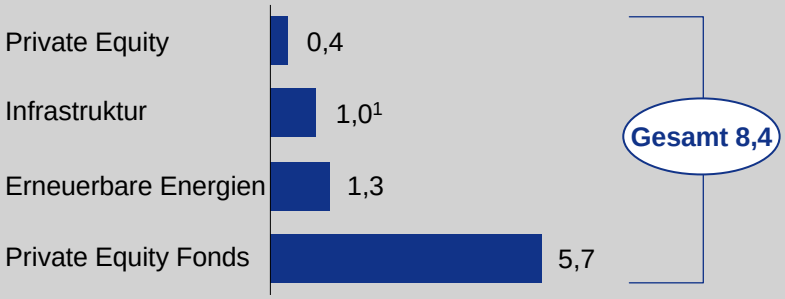
Erneuerbare Energien

- Ausbau der Investments in Erneuerbare Energien in **Solar- und Windparks**
- Zusätzliche Investments in Windenergie in **Frankreich und Deutschland**, Investments in Photovoltaik in **Italien und Frankreich**
- Weiterer Ausbau des Portfolios über neu etablierte **pan-europäische Struktur**. Diese besteht aus Allianz Einheiten in Deutschland, Frankreich und Italien

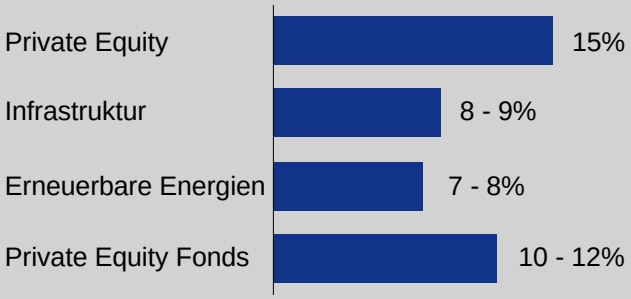
Infrastruktur

- Ausbau des Infrastrukturportfolios auf insgesamt 1 Mrd. EUR durch Kauf eines Anteils am norwegischen Gaspipelinenetz **Gassled**
- **Investmentteam** forciert Erweiterung des Allianz Portfolios; Konzentration auf Kerninfrastruktur mit geringem Risikoprofil und langfristigen, stabilen inflationsindexierten Renditen
- Hauptinvestmentziele: **Energie- und Gasnetze** und andere **Transportinfrastruktur**

Fondsvolumen
(Q4 2011, Mrd. EUR)



Interne Zielrendite
(in %)



© Allianz SE 2012

1) Einschließlich Anteil an Gassled

Gassled

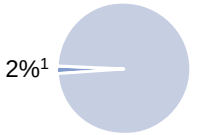
Profil einer Infrastrukturinvestition

	Total-Anteil (6,4%[1])	Statoil-Anteil (24,1%[1])
Allgemein	▪ Größtes Hochseegastransportnetz der Welt (ca. 8.000 km; bestehend aus Pipelines für Stark- und Trockengas sowie zugehörigen Plattformen und Terminals) ▪ Verbindet die Hochseegasfelder des norwegischen Festlands mit Terminals in Kontinentaleuropa und Großbritannien ▪ Lizenz bis 2028	
Region	Norwegen	Norwegen
Eckdaten	Transaktionswert: 4,6 Mrd. NOK (~0,6 Mrd. EUR)	Transaktionswert gesamt: 17,4 Mrd. NOK (~2,2 Mrd. EUR) (EK-Anteil Allianz: 0,2 Mrd. EUR)
Eigner	Allianz	Konsortium bestehend aus Allianz, ADIA und CPPIB
Highlights	▪ Strategische Investition von zentraler Bedeutung für die Gasversorgung Europas ▪ Reguliertes Anlagegut mit inflationsgeschützter Rendite ▪ Begrenztes Risikoprofil, untermauert durch Verträge mit “ship or pay”-Klauseln	

Pipelinenetz

© Allianz SE 2012

1) Direkte und indirekte Anteile



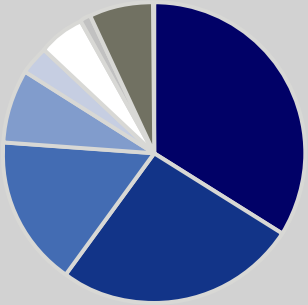
Anlagestruktur

Immobilienportfolio

Nach Region

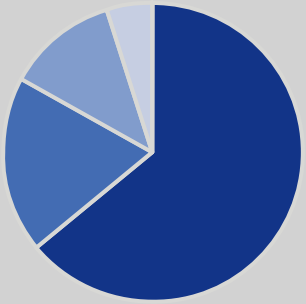
Gesamt
17,3 Mrd. EUR[2]

Frankreich	34%
Deutschland	26%
Schweiz	16%
Italien	8%
Spanien	3%
Übrige Eurozone	5%
USA	1%
Übrige Welt	7%



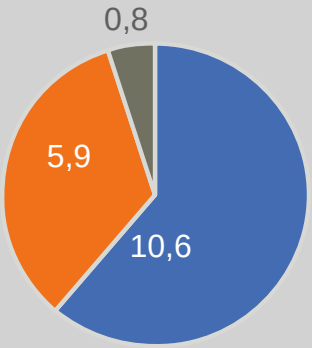
Nach Sektor

Büro	64%
Wohnen	19%
Einzelhandel	12%
Sonstige	5%

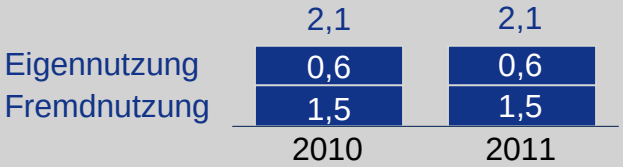


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	61%
Schaden-Unfall	34%
Corporate	5%



Nettoreserven (Mrd. EUR)[3]

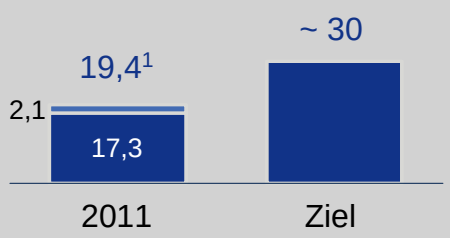


© Allianz SE 2012

1) Buchwert, nur fremdgenutzte Immobilien
2) Marktwert der vollkonsolidierten Immobilien einschließlich eigengenutzter Immobilien (4,1 Mrd. EUR) und Minderheiten (0,3 Mrd. EUR)
3) Nach Beteiligung der Versicherungsnehmer, nach Steuern und Minderheitenanteilen; beruht auf internen und externen Bewertungen der Immobilien

Allianz Real Estate (ARE): Aktives Portfoliomanagement

Immobilienportfolio:

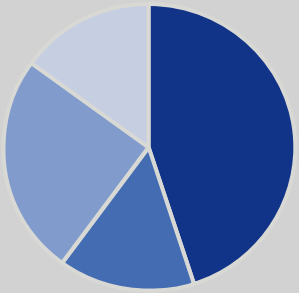


ARE Verwaltete Anlagen (Mrd. EUR)

Investmentstrategie Immobilien

Zielallokation nach Sektoren

Büro	~ 45%
Wohnen	~ 15%
Einzelhandel	~ 30%
Sonstige	~ 10%



Zielrenditen

5 - 6% Laufende Rendite

1 - 3% Wertsteigerung

Über 1,5 Mrd. EUR Neuinvestitionen im Jahr 2011. Haupt-Transaktionen, …

Investment	Markt	Sektor
Prologis Europe	Europa	Logistik
Archstone	USA	Wohnen
Brahms Quartier	Deutschland	Büro
Forum Seine	Frankreich	Büro
Friedrichstraße 200	Deutschland	Büro
Front de Seine	Frankreich	Büro
PGRESS	USA	Andere
Skyline Plaza	Deutschland	Einzelhandel

… aber auch Abbau nicht-strategischer Teile des Portfolios über rund 1 Mrd. EUR

Verkäufe	Markt	Sektor
Portfolio kleinerer Einheiten in Randlagen	Schwerpunkt in Frankreich, Deutschland	Wohnen, Büro
Logistikportfolio	USA	Logistik

1) Beinhaltet 17,3 Mrd. EUR an vollkonsolidierten Immobilien und 2,1 Mrd. EUR an anderen Immobilieninvestments (einschließlich 0,9 Mrd. EUR in Joint Ventures und assoziierten Unternehmen; 1,5 Mrd. EUR an Investments der Kategorie „Available-for-sale“ sowie eingegangene zukünftige Verpflichtungen; ohne Minderheiten von 0,3 Mrd. EUR).

© Allianz SE 2012

Chance Immobilien – Aufbau gewerblicher Immobilienfinanzierung in Europa

Marktchancen

- Umfangreiches Volumen an gewerblicher Immobilienfinanzierung wird in den nächsten Jahren fällig
- Banken ziehen sich teilweise aus Neugeschäft zurück (Basel III, Liquidität, …)
- Portfolien ertragreicher gewerblicher Immobilienkredite auf dem Markt
- Attraktive Renditezuschläge auch bei Transaktionen mit geringem Risiko

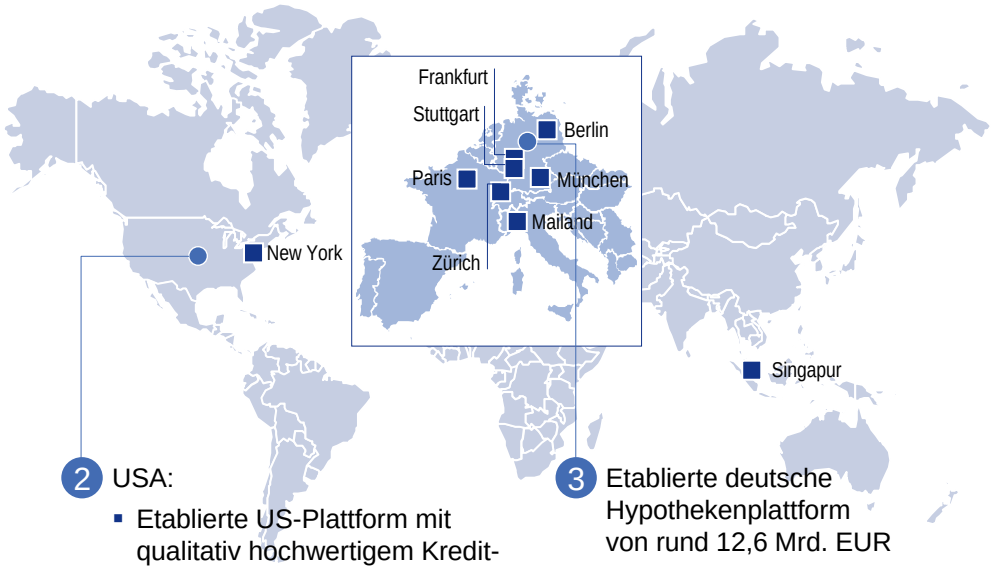
Wesentliches Investment in Europa 2011

Investment	Markt/Stadt	Sektor
Deutsche Bank Türme	Deutschland/ Frankfurt	Büro

Allianz ist gut aufgestellt

1 Lokale Immobilienexpertise (FR, D, IT, CH, A/P, USA)

■ Allianz Real Estate Standorte



2 USA:
- Etablierte US-Plattform mit qualitativ hochwertigem Kredit-portfolio von rund 6,1 Mrd. USD
- Neuinvestitionen 2011 von 1,0 Mrd. USD

3 Etablierte deutsche Hypothekenplattform von rund 12,6 Mrd. EUR

Nutzung der Hypotheken- und Immobilienerfahrung der Allianz

© Allianz SE 2012

Agenda

1 Finanzierung und Transaktionen

2 Investmentergebnis und Anlageklassen

3 **Ausblick**

© Allianz SE 2012

Meilensteine 2011 und Erwartungen für 2012

	2011		2012	
	Portfolio-aktionen	Bewertung	Portfolio-aktionen	Auswirkungen
Festver-zinsliche Wertpapiere		▪ Investments in italienische Staatsanleihen, die nicht von lokalen Tochtergesellschaften gehalten werden, rechtzeitig verringert ▪ Deutliche Outperformance der Unternehmensanleihen aufgrund hoher Spreads und begrenztem Engagement in den Peripheriestaaten ▪ Underperformance von Staatsanleihen aufgrund angespannter Lage in Peripheriestaaten ▪ Lange Laufzeiten haben sich ausgezahlt		▪ Ausweitung der direkten Kreditvergabe ▪ Ausweitung der Investments in Hochzins- und ausgewählte Unternehmensanleihen ▪ Steuerung des Engagements im Finanzsektor, vor allem durch Verringerung des Engagements in nachrangige Papiere durch Rückzahlung ▪ Beibehaltung der Investments in Schwellenmärkte (Rendite und Solvabilität)
Aktien		▪ Jahresanfangsrallye bei Aktien ▪ Maximale Untergewichtung ▪ Sehr schlechtes Jahr für Aktien		▪ Aktienbewertungen spiegeln nicht Gewinnrisiken der Unternehmen wider ▪ Enttäuschende Gewinnzahlen und Lösung der Griechenlandproblematik könnten Engagement attraktiv machen
Immobilien		▪ Fortgeführte Repositionierung des Portfolios mit Schwerpunkt auf qualitativ hochwertigen Investmentobjekten		▪ Selektive Investments ▪ Inflationsschutz
Alternative Investments		▪ Erfolgreiche Investitionen in ausgewählte Objekte		▪ Weiterhin strategischer Ausbau Alternativer Investments (Infrastruktur und “Distressed Assets”)

© Allianz SE 2012

Wichtigste Themen 2011 und 2012

2011

- Weiterhin Optimierung der Asset Allokation unter Berücksichtigung von **Solvency II**
- **Durationsmanagement** angesichts anhaltendem Niedrigzinsumfeld
- **Schuldenkrise Europa**:
  - Repositionierung der Engagements in Staatsanleihen
  - Umsetzung der Versicherungslösung innerhalb des EFSF/ESM-Rahmenwerkes

2012

- Strikte Kontrolle des **Engagements im Finanzsektor** (Aktien und Unternehmensanleihen)
- Anhaltend **striktes Management der Währungsrisiken**
- Ausbau des **sachwertbasierten** Exposures (direkte Finanzierung statt indirekter über Banken)
- Chancen durch **Sondersituationen/direkte Kreditvergabe**

© Allianz SE 2012

Haftungsausschluss

Diese Aussagen stehen unter untenstehendem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Präsentation enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

© Allianz SE 2012